KLA Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder

Konzept zur Aussonderung, Anbietung und Übergabe von Daten aus dem Buchhaltungs- und Abrechnungssystem im Strafvollzug (BASIS-Web)

Versionierung:

Version	Arbeitsstand / Änderungen	Datum
0.1	Erste Entwurfsfassung (Dr. Ralf Guntermann, LAV NRW)	16. August 2013
0.2	Rückmeldungen des ARK-Ausschusses Records Management (Dr. Nicola Wurthmann, Staatsarchiv Marburg, Dr. Bernhard Grau, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, Kerstin Schenke, Bundesarchiv und Dr. Ralf Lusiardi, Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt)	3. Februar 2014
0.3	Zweite Entwurfsfassung (Dr. Ralf Guntermann, LAV NRW), Anmerkungen Schmidt	15. Januar 2014
0.4	Sitzung des ARK-Ausschusses Records Management	15. Februar.2014
0.5	Beseitigung redaktioneller Fehler (Dr. Ragna Boden, Dr. Christoph Schmidt, LAV NRW)	23. April 2014
0.6	Inhaltliche Überarbeitung nach Rücksprache mit der Verfahrenspflegestelle von BASIS-Web in NRW (Dr. Ralf Guntermann, LAV NRW)	22. Juli 2014
0.7	Leichte Überarbeitung durch Dr. Ragna Boden, nach Rücksprache mit Dr. Ralf Guntermann	29. Juli 2014
0.8	Von H. Schmidt (Verfahrenspflegestelle)	6. August 2014
0.9	Überarbeitung durch Dr. Ralf Guntermann nach Abstimmung mit der Verfahrenspflegestelle, angesiedelt in der JVA Bielefeld-Senne und vertreten durch Herrn Jochen Schmidt, sowie mit der Firma Materna	28. November 2014
1.0	Berücksichtigung der Stellungnahme des ARK-Ausschusses Archive und Recht vom 19.1.2015 sowie der Besprechung in der Sitzung des ARK-Ausschusses Records Management vom 3.-4.2.2015 (Dr. Ragna Boden, LAV NRW)	19. Februar 2015
1.1	Aktualisierung und Fortschreibung nach Fertigstellung der Aussonderungsschnittstelle BASIS-Web sowie Testläufen und Pilot-übernahme durch das LAV NRW (Dr. Bastian Gillner, Martin Hoppenheit, LAV NRW)	21. Oktober 2022
1.2	Überarbeitung nach Besprechung im KLA-Ausschuss Records Management	22. November 2022
2.0	Abnahme durch die KLA	20. März 2023

Inhaltsverzeichnis:

Versionierung	2
Was ist das für ein Dokument? – Vorbemerkung	4
Wo wird das Fachverfahren eingesetzt? – BASIS-Web als Fachverfahren im Justizvollzug	5
Was macht das Fachverfahren? – Aufgaben und Funktionen von BASIS-Web	6
Ist das Fachverfahren archivwürdig? – Bewertung von BASIS-Web	7
Wie werden Daten aus dem Fachverfahren übernommen? – Aussonderungen aus BASIS-Web	8
Anlage 1: Datensatz Feldübersicht	10
Anlage 2: Musterablaufplan Aussonderung aus BASIS-Web	12

Vorbemerkung

Das vorliegende Konzept zur Aussonderung, Anbietung und Übergabe von Daten aus dem Buchhaltungs- und Abrechnungssystem im Strafvollzug (BASIS-Web) ist von der 136. Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (KLA) 2023 beschlossen worden. Dieser Beschluss erfolgte nach erfolgreichen Testläufen und Pilotübernahmen aus BASIS-Web und erweitert eine erste Fassung, die durch die Vorgängereinrichtung der KLA, die Konferenz der Archivreferenten bzw. Leiter der Archivverwaltungen des Bundes und der Länder (ARK), 2014 angenommen worden war.

Das Konzept beschreibt den Einsatz und die (Grund-)Funktionen von BASIS-Web sowie ein Verfahren zur Aussonderung, Anbietung und Übergabe entsprechender Fachverfahrensdaten an die staatlichen Archive. Es beinhaltet auch Bewertungsentscheidungen, die notwendig sind, um aus dem Datenbestand logische Aussonderungsportionen zu definieren. Die Überlieferungsbildung aus BASIS-Web ist damit bundeseinheitlich abgestimmt und ermöglicht allen betroffenen Archiven einen einheitlichen fachlichen und technischen Umgang mit dem Fachverfahren.

Erstellt wurde das Konzept von dem Ausschuss Records Management der KLA. Der Ausschuss Records Management hat die Aufgabe, länderübergreifende IT-Systeme in der Verwaltung zu identifizieren, ihre Funktion und ihren Inhalt zu analysieren und Lösungen zur archivischen Übernahme zu entwickeln. Die Überlieferung von Daten aus BASIS-Web fällt somit in seinen Zuständigkeitsbereich. Nötig wurde seine Aktivität, da BASIS-Web anfänglich über keine Aussonderungsschnittstelle verfügte, mit der Daten strukturiert ausgesondert und einem Archiv übergeben werden können.

Die Arbeit des Ausschusses Records Management erfolgte im Wesentlichen im Miteinander mit der Verfahrenspflegestelle BASIS-Web, die bei der Justizvollzugsanstalt Bielefeld-Senne angesiedelt ist. In den Jahren 2013 bis 2015 konnte (auch unter Einbeziehung des Ausschusses Archive und Recht) ein erstes Aussonderungskonzept für Daten aus BASIS-Web an die staatlichen Archive erarbeitet werden. 2015 legte dann das Unternehmen Materna als (Mit-)Entwickler von BASIS-Web eine technische Beschreibung der notwendigen Aussonderungsschnittstelle vor. Bedingt durch umfangreichere Systemerneuerungen von BASIS-Web konnte diese Aussonderungsschnittstelle erst 2020 vom Landesarchiv Nordrhein-Westfalen intensiv getestet werden. Nach dem Umzug von BASIS-Web in eine Hochsicherheits-Infrastruktur waren dann ab 2022 erste Echtübernahmen möglich. Die Erfahrungen aus diesem Entwicklungsprozess sind in die vorliegende zweite Version des Aussonderungskonzepts eingeflossen.

Ungeachtet dieses Aussonderungskonzepts müssen bestimmte praktische Details der Aussonderung zwischen Archiven und Justizvollzug der jeweiligen Bundesländer abgestimmt werden (z.B. Aussonderungszeitpunkte, Hostnamen, Portnummern, Übernahmewege).

Das vorliegende Aussonderungskonzept entspricht dem heutigen Kenntnisstand der staatlichen Archive. Künftige Erweiterungen der Programmfunktionen von BASIS-Web und technische Änderungen am System können dazu führen, dass das Papier ergänzt und angepasst werden muss.

BASIS-Web als Fachverfahren im Justizvollzug

Der Justizvollzug fällt in Deutschland in die Zuständigkeit der Länder. Die Justizvollzugsanstalten und ihre Vorgängereinrichtungen waren immer schon Einrichtungen der Innen- bzw. Justizverwaltungen der Länder, seit der Föderalismusreform I aus dem Jahre 2006 ist auch die konkurrierende Gesetzgebung des Bundes in diesem Bereich auf die Länder übergegangen. Entsprechend sind die Archivverwaltungen der Länder für die Archivierung von Unterlagen der Justizvollzugsbehörden zuständig.

Die Archivverwaltungen der Länder übernehmen von den Justizvollzugsanstalten und ihren Vorgängereinrichtungen traditionell die Gefangenenbücher und -karteien als archivwürdige Überlieferung. Seit Mitte der 1990er Jahre ist im Justizvollzug jedoch die ursprünglich papierbasierte Registrierung und Verwaltung der Gefangenen durch das digitale Fachverfahren BASIS abgelöst worden. Das Akronym BASIS steht dabei für Buchhaltungs- und Abrechnungssystem im Strafvollzug und hat seinen Ursprung im anfänglich begrenzten Einsatzgebiet bei der Geschäftsabwicklung von Zahlstelle und Lohnbuchhaltung in den Justizvollzugsanstalten. Durch stetige Anpassung und Weiterentwicklung ist BASIS zu einer umfassenden Organisationslösung zur Unterstützung von Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben geworden und trägt heute die Bezeichnung BASIS-Web. BASIS-Web ist in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein sowie im Großherzogtum Luxemburg im Einsatz. Zur Fortführung ihrer etablierten Überlieferungspraxis ist BASIS-Web für die staatlichen Archive ein wichtiges System, aus dem sie entsprechende Daten in ihre Bestände übernehmen wollen.

Die Zuständigkeitsfrage zwischen Bund und Ländern hatte auch direkte Folgen für die Überlieferungsbildung aus BASIS-Web: Das Strafvollzugsgesetz des Bundes von 1976 nahm Dateien von der Anbietungspflicht an die Archive aus, so dass anfänglich keine rechtliche Handhabe zur Übernahme auch von Daten aus BASIS-Web gegeben war. Mit der Föderalismusreform I von 2006 und dem genannten Übergang der alleinigen Zuständigkeit für den Strafvollzug auf die Länder verabschiedeten diese die bis in die zweite Dekade hinein eigene Strafvollzugsgesetze, in denen Löschungsgebote und Anbietungspflichten nicht mehr kollidierten. Anbietung und Übernahme von Daten aus BASIS-Web sind somit heute auch rechtlich gesichert.

Aufgaben und Funktionen von BASIS-Web

BASIS-Web dient in den Justizvollzugsanstalten der Haltung von Gefangenen(stamm)daten und der Steuerung von Arbeitsprozessen im Justizvollzug. Zu diesen Zwecken verfügt BASIS-Web über fünf unterschiedliche Module (Fachteile):

- Das zentrale Modul „Vollzug“ dient der Organisation von Haftverlauf und Vollzugsdienst und beinhaltet auch persönliche Daten der Gefangenen.
- Das Modul „Arbeitsverwaltung“ dient der Bereitstellung und Zuweisung geeigneter Arbeitsstellen und belegt die erbrachten Arbeitsleistungen der Gefangenen in den JVA-Betrieben.
- Über das Modul „Zahlstelle“ wird die Geldverwaltung für die Gefangenen sowie die Buchführung der Vollzugsanstalt erledigt.
- Das Modul „Ärztlicher Dienst“ dokumentiert den Gesundheitszustand der Gefangenen und dient der Organisation des ärztlichen Dienstes.
- Das Modul „BASIS-VL“ unterstützt die Bestell- und Lagerverwaltung für die Küchen bzw. die Speiseplanerstellung.

Damit verfügt BASIS-Web über eine registerähnliche Komponente, die die früheren papiergebundenen Gefangenenbücher und -karteien ersetzt hat, und eine (weitaus umfangreichere) dynamische Komponente, die der Vorgangsbearbeitung im Justizvollzug dient.

Die *registerähnliche Komponente* ist im grundlegenden Fachteil „Vollzug“ angesiedelt und setzt sich zusammen aus dem Personenkonto, der Strafzeitberechnung und weitergehenden Informationen zum Gefangenen. Sie umfasst eine Vielzahl von Einzelangaben wie Name, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Beruf, Tatverdacht, Strafmaß, Vorstrafen, Hafteintritt, Haftaustritt, Erstaufnahme-JVA, Folge-JVA, Einzelunterbringung u.ä.m. Hieraus lässt sich somit ein detailliertes Gesamtbild des Gefangenen erkennen. Ein Identifikator schafft die Verbindung zur noch analogen Gefangenenpersonalakte.

Die *Vorgangsbearbeitungskomponente* unterstützt eine Vielzahl von Arbeitsvorgängen, die mit den Gefangenen in Verbindung stehen. Hierzu gehören bspw. im Fachteil „Vollzug“ die Abwicklung von Gefangenentransporten und Aufnahmeprozeduren, die Erstellung und Fortschreibung von Vollzugsplänen, die Verwaltung von Alltags- und Freizeitaktivitäten, die Planung von Besuchen und von Ausgängen oder die allgemeine Terminverwaltung und Fristenüberwachung, im Fachteil „Ärztlicher Dienst“ die Führung der Krankenakte oder die medizinische Betreuung, im Fachteil „Arbeitsverwaltung“ die Zeit- und Leistungserfassung oder die Lohnabrechnung sowie im Fachteil „Zahlstelle“ die Geldverwaltung für die Gefangenen.

Bewertung von BASIS-Web

Die Bewertung von Unterlagen des Justizvollzugs obliegt grundsätzlich den zuständigen staatlichen Archiven in den jeweiligen Bundesländern. Eine Aussonderungsschnittstelle, die länderübergreifend nutzbar sein soll, setzt jedoch eine Abstimmung über die Aussonderungsportion und damit die Archivwürdigkeit von bestimmten Datenbankfeldern in BASIS-Web voraus. Mit vorliegendem Aussonderungskonzept werden Bewertungsentscheidungen für die von BASIS-Web unterstützten Arbeitsprozesse getroffen. Damit werden die Entscheidungsspielräume der staatlichen Archive soweit eingeschränkt, wie es für die Nutzung einer einheitlichen Aussonderungsschnittstelle unumgänglich ist.

In den bisherigen Bewertungstraditionen zum Justizvollzug spielte die Überlieferung von Gefangenenbüchern und -karteien eine zentrale Rolle. Gefangenenbücher und -karteien erlauben einen vielfältigen Einblick in Delinquenz und Justizvollzugspraxis sowie die individuelle oder gruppenbezogene Auswertung von Gefangenenbiographien. An diese Praxis knüpft vorliegendes Aussonderungskonzept an und bewertet die in BASIS-Web geführten Gefangenendaten in Fortführung der analogen Gefangenenbücher und -karteien als archivwürdig. Die vor allem im Personenkonto geführten Stammdaten der Gefangenen stellen daher das primäre Ziel des Überlieferungsinteresses dar. Als nicht archivwürdig werden hingegen die verschiedenen Vorgangsbearbeitungsfunktionalitäten von BASIS-Web bzw. ihre elektronische Dokumentation bewertet. Als massenhaft seriellen Unterlagen zu alltäglichen Routineaufgaben kommt ihnen kein bleibender Wert zu, den die Archive sichern müssten. Sollten Archive dennoch Interesse an einer solchen Überlieferung haben, verhindert vorliegendes Aussonderungskonzept eine Übernahme nicht, verfolgt solche Überlegungen aber nicht weiter. Unberührt von den Bewertungsentscheidungen zu BASIS-Web bleibt die Überlieferung der sonstigen Schriftgutgruppen der Justizvollzugsbehörden, also etwa der Gefangenenpersonalakten, der General-/Verwaltungsakten etc.

Aus diesem Überlieferungsinteresse ergibt sich, dass eine Übernahme von Daten aus BASIS-Web in erster Linie auf eine Archivierung von ausgewählten archivwürdigen Inhalten des Programms zielt, nicht aber auf eine Archivierung der kompletten Datenbank oder gar von Programmfunktionalitäten. Diese Inhalte sind im Wesentlichen in den sogenannten Hauptkarteikarten „Personenkonto“ und „Strafzeitberechnung“ im Fachteil „Vollzug“ enthalten und werden von dort für die staatlichen Archive in einem Übergabepaket zusammengeführt. Die Überlieferung wird also nach archivischen Interessen aus bestimmten Datenbankfeldern gebildet; eine generisch nutzbare Exportfunktionalität o.ä. stellt das System nicht bereit, zumindest nicht in dem Maße, wie sie für eine archivische Überlieferungsbildung benötigt würde. Eine Übersicht über die archivwürdigen Datenbankfelder findet sich in Anlage 1.

Aussonderung aus BASIS-Web

Die **Aufbewahrungsfrist** für die personenbezogenen Daten in BASIS-Web wird üblicherweise durch die Strafvollzugsgesetze der Länder bestimmt. Nach Ablauf dieser Aufbewahrungsfrist sind die Daten zu löschen, allerdings verlangen die Archivgesetze eine vorherige Anbietung an die zuständigen staatlichen Archive.

Die Möglichkeit zur Anbietung von Daten war anfänglich nicht in BASIS-Web vorgesehen. Zwar bestanden und bestehen Möglichkeiten zum **Export von Daten**, doch umfassen diese Exporte stets nur einen Teil der in BASIS-Web enthaltenen Informationen:

- Das Gefangenenbuch (PDF-Format) listet alle Zugänge einer JVA chronologisch mit folgenden Daten auf: Laufende Nummer, Buchnummer, Name, Vorname, Geburtsdatum, Erstaufnahme (ja/nein), Eintrittsdatum, Austrittsdatum, Einweisungsbehörde, Geschäftsnummer (= Aktenzeichen der einweisenden Staatsanwaltschaft). Hier fehlen insbesondere die Haftdaten wie Strafmaß, Tat(verdacht) oder vorhergehende JVA. Eine Person wird lediglich als Insasse der jeweiligen JVA erfasst, nicht aber in einem größeren kriminalitätsbiographischen Kontext (wie er für Archive von besonderer Relevanz ist).

- Das Personalblatt (PDF-Format) umfasst folgende Daten: Buchnummer, Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Bekenntnis, Familienstand, Kinderzahl, Beruf, Anschrift, Eintrittsdatum, Austrittsdatum, Strafmaß, Strafart, Vorstrafen, frühere Strafarten und Bemerkungen. Hier fehlen die Haftdaten, wie sie im Vollstreckungsblatt festgehalten sind.

- Das Vollstreckungsblatt (PDF-Format) umfasst folgende Daten: Buchnummer, Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsland, Staatsangehörigkeit und Geschlecht sowie (ggf. mehrfach für unterschiedliche Taten) Einweisungsbehörde, Geschäftsnummer (= Aktenzeichen der einweisenden Staatsanwaltschaft), Art der Entscheidung, Tag der Entscheidung, Tat(verdacht), Art der Haft, Strafmaß, Beginn der Haft, Ende der Haft und Bemerkungen. Hier fehlen die (erweiterten) Personendaten, wie sie im Personalblatt festgehalten sind.

- Der XJustiz-Grunddatensatz (XML-Format) dient der strukturierten Kommunikation mit anderen Fachverfahren und umfasst v.a. folgende Daten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Familienstand, Beruf und Anschrift. Hier fehlen ebenfalls die Haftdaten wie Strafmaß und Tat(verdacht).

Eine Überlieferung, die den fachlichen Bedürfnissen der Archive entspricht, war mit diesen Exporten somit nicht zu bilden. Auf Anforderung der Verfahrenspflegestelle und in Abstimmung mit den Archiven schuf das Unternehmen Materna als (Mit-)Entwickler von BASIS-Web deshalb eine Aussonderungsschnittstelle, mit der eine Aussonderung von vollständigen Personendatensätzen im Sinne der Stammdaten gewährleistet wird. Der Inhalt dieser Personendatensätze ist in Anlage 1 aufgelistet.

Mit dieser **Aussonderungsschnittstelle** werden die Personendatensätze nach Ablauf ihrer Aufbewahrungsfrist tagesscharf nach Datum der Haftentlassung in einen separaten Bereich der BASIS-Web-Datenbank verschoben. Codierte Informationen (wie bspw. der JVA-Name) werden durch

einen Klartext ergänzt. Aus dem Aussonderungsbereich ist innerhalb einer konfigurierbaren Frist ein Abruf durch das zuständige Archiv möglich, bevor die Datensätze gelöscht werden. Diese Frist ist standardmäßig auf 180 Tage eingestellt, hier ist also organisatorisch darauf zu achten, dass keine Datenverluste durch Fristablauf eintreten.

Den Zugriff auf den Aussonderungsbereich kann die im jeweiligen Bundesland fachlich zuständige Stelle des Justizvollzugs (Verfahrenspflegestelle) einräumen. Für den **Abruf der Daten** stellt die Aussonderungsschnittstelle dann sogenannte REST-Services auf Basis von HTTPS bereit. Dabei handelt es sich um eine Methode für die Kommunikation zwischen technischen Systemen, im konkreten Fall zwischen der Aussonderungsschnittstelle und einer Übernahmeschnittstelle auf Archivseite. Grundsätzlich können solche REST-Services zwar mit geeigneten Tools (bspw. curl) auch ohne eine gesonderte Übernahmeschnittstelle bedient werden, was jedoch sehr unkomfortabel und allenfalls für erste Tests sinnvoll ist. Es empfiehlt sich daher die Entwicklung einer geeigneten und in die jeweilige archivische Systemlandschaft integrierten Übernahmeschnittstelle. (Das muss nicht aufwändig sein, bspw. funktioniert schon ein einfaches Python-Script als „Übernahmeschnittstelle“.) Die genaue technische Spezifikation der Aussonderungsschnittstelle und ihrer REST-Services sowie das XML-Schema zu den ausgesonderten Daten sind wegen möglicher Versionsunterschiede oder sonstiger landesspezifischer Besonderheiten beim Betreiber der jeweiligen BASIS-Web-Instanz zu erfragen.

Beim Abruf der Daten hat das Archiv die Möglichkeit, die im Anbietungsbereich bereitstehenden Datensätze einer oder mehrerer Justizvollzugsanstalten (bspw. „JVA Nr. 512“) auszuwählen, optional auch gefiltert nach Entlassungsjahrgängen (bspw. „JVA Nr. 512, Entlassungsjahrgang 2012“). Dafür müssen dem Archiv die zur Aussonderung bereitstehenden JVAs und Jahrgänge von Seiten des Justizvollzugs mitgeteilt worden sein, denn ein Abruf aller bereitstehenden Datensätze ohne Angabe mindestens einer JVA-Nummer ist nicht möglich. Eine Anbietungsliste o.ä. wird von der Aussonderungsschnittstelle nicht erzeugt. Eine Auswahl einzelner Personendatensätze ist nicht vorgesehen.

Die abgerufenen Daten werden als XML-Dateien bereitgestellt. Für jeden Personendatensatz wird dabei eine einzelne Datensatz-XML-Datei erzeugt, zusätzlich für jeden Aufruf (also für jede Auswahl wie etwa „JVA Nr. 512, Entlassungsjahrgang 2012“) eine Rückgrat-XML-Datei. Die Rückgrat-XML-Datei hat die Funktion einer Ablieferungsliste, die alle für einen Aufruf ausgesonderten Datensätze aufführt. Mit Ausnahme einer Transaktions-ID sind die dort enthaltenen Daten komplett redundant zu den Datensatz-XML-Dateien. Alle XML-Dateien zu einem Aufruf werden in einer ZIP-Datei gebündelt heruntergeladen.

Als weitere Funktionen der Aussonderungsschnittstelle neben dem Abruf aussonderungsreifer Daten werden der erneute Abruf einer bereits durchgeführten Übernahme (z.B. im Fehlerfall) und die Bestätigung einer erfolgreichen Übernahme angeboten.

Anlage 1

Der Datensatz enthält pro Person folgende Felder:

Austrittsnummer
BuchNr
ErstaufnahmeId
ErstaufnahmeJva
ErstaufnahmeJvaName
FolgeBuchNr
FolgeJva
FolgeJvaName
Haft
Haft/EinweisendeBehoerde
Haft/EinweisendeBehoerde/Aktenzeichen
Haft/EinweisendeBehoerde/Bezeichnung
Haft/EinweisendeBehoerde/Typ
Haft/Erstaufnahme
Haft/HaftAustritt
Haft/HaftAustritt/AktuelleHaftartZumZeitpunktAustritts
Haft/HaftAustritt/Austritt
Haft/HaftAustritt/Austrittsgrund
Haft/HaftEintritt
Haft/HaftEintritt/Eintritt
Haft/HaftEintritt/Eintrittsgrund
Haft/Vollstreckungsbeginn
Haftpositionen
Haftpositionen/Aktenzeichen
Haftpositionen/AnzurechendeZeiten [sic]
Haftpositionen/Einweisungsbehoerde
Haftpositionen/Entscheidung
Haftpositionen/Entscheidung/Art
Haftpositionen/Entscheidung/Tag
Haftpositionen/Haftart
Haftpositionen/HaftbeginnGemEntscheidung
Haftpositionen/HaftendeGemEntscheidung
Haftpositionen/Nummer
Haftpositionen/Strafmass
Haftpositionen/Strafmass/Jahr
Haftpositionen/Strafmass/Monat
Haftpositionen/Strafmass/Tag
Haftpositionen/Strafmass/Text
Haftpositionen/Strafmass/Woche
Haftpositionen/Tatverdacht
Id
JNummer
Jva
JvaName
Person
Person/AusgeuebterBeruf

Person/Bekenntnis
Person/ErlernterBeruf
Person/Familienname
Person/Familienstand
Person/Geburtsdatum
Person/Geburtsland
Person/Geburtsort
Person/Geschlecht
Person/Staatsangehoerigkeit
Person/Vorname
SonstigeAngaben
SonstigeAngaben/Aliasname
SonstigeAngaben/Arbeitsfaehig
SonstigeAngaben/BedenkenGegenEinzelunterbringung
SonstigeAngaben/BemerkungZuArbeitsfaehig
SonstigeAngaben/Bemerkungen
SonstigeAngaben/EinzelunterbringungErforderlich
SonstigeAngaben/Geburtsname
SonstigeAngaben/Hinweise
SonstigeAngaben/Kinderzahl
SonstigeAngaben/Lockerungen
SonstigeAngaben/Lockerungen/Art
SonstigeAngaben/Lockerungen/Erteilung
SonstigeAngaben/Lockerungen/Widerruf
SonstigeAngaben/SuizidGefaehrdung
SonstigeAngaben/Tatbeteiligte
SonstigeAngaben/Tatprofil
SonstigeAngaben/Verteidiger
SonstigeAngaben/Verteidiger/Kanzlei
SonstigeAngaben/Verteidiger/Ort
SonstigeAngaben/Vollzugstauglich
SonstigeAngaben/Wohnort
SonstigeAngaben/Wohnort/PLZ
SonstigeAngaben/Wohnort/Stadt
VoranstaltBuchNr
VoranstaltJva
VoranstaltJvaName
Vorstrafen
Vorstrafen/AnzahlFreiheitsstrafenMitBewaehrung
Vorstrafen/AnzahlFreiheitsstrafenOhneBewaehrung
Vorstrafen/AnzahlGeldstrafen
Vorstrafen/AnzahlJugendarreste
Vorstrafen/AnzahlJugendstrafenMitBewaehrung
Vorstrafen/AnzahlJugendstrafenOhneBewaehrung
Vorstrafen/AnzahlSicherungsverwahrungen
Vorstrafen/AnzahlStrafarreste
Vorstrafen/AnzahlUnterbringungenInEntziehungsanstalten
Vorstrafen/AnzahlUnterbringungenInPsychEinrichtung

Anlage 2:

Musterablaufplan Aussonderung aus BASIS-Web

1) Kontaktaufnahme zur zuständigen Einrichtung des Justizvollzugs im jeweiligen Bundesland (Verfahrenspflegestelle):
    a. Bitte um Ermöglichung eines Zugriffs auf den Aussonderungsbereich
    b. Bitte um Bereitstellung der erforderlichen technischen Dokumente (Schnittstellenbeschreibung der REST-API und XML-Schema zu den ausgesonderten Daten)

2) Organisation des Datenabrufs:
    a. Zeitpunkte definieren
    b. ggf. Löschfristen anpassen

3) Technische Voraussetzungen für den Datenabruf schaffen:
    a. „Übernahmeschnittstelle“ auf Archivseite zur Kommunikation mit der REST-Schnittstelle von BASIS-Web schaffen

4) Übernahme starten:
    a. Bitte um Mitteilung der zur Aussonderung bereitstehenden JVAs und Jahrgänge
    b. Abruf der gewünschten Daten über die Schnittstelle
    c. Bestätigung der erfolgreichen Übernahme über die Schnittstelle